

Handout zum Podcast Nr. 4

Neue Normalität / Realität

A. Sieben Zugangswege zur neuen Normalität / Realität

1. Welche positiven Erfahrungen haben wir in den letzten Wochen und Monaten gemacht?

Positive Erfahrungen? Neue Möglichkeiten entdeckt? Neue Fertigkeiten entwickelt? Individuell und kollektiv? Was nicht mehr verlieren? Wäre schade, das wieder zu verlieren...

2. Was haben wir in dieser Zeit vermisst?

Wertvolles wird oft erst dann besonders deutlich, wenn man es nicht mehr hat.
Was ist auf der Strecke geblieben? Was zukünftig bewusst kultivieren?

3. Was geht nicht mehr?

Neue Realität, neuer Rahmen, auf den wir uns einstellen müssen? Was geht nicht mehr? Was ist vorbei? Was müssen wir verabschieden? Worauf definitiv einstellen?

4. Sinnschöpfung aus der Krise

Sinn ist die Entwicklung, die zu etwas Wertvollem führt. Krisen bieten immer auch die grosse Chance innezuhalten, sich zu besinnen und sich fragen, wie man nach der Krise bzw. Zäsur weitermachen will. Wenn man einfach weitermacht wie vorher, dann wäre nichts gewonnen.

Fragen (kollektiv und privat):

- Was ist das für eine Frage, die in der Situation liegt?
- Zu welchem Neuen kann mich/uns die Krise führen?
- Welche neue Perspektive hat sich eröffnet?
- Welche Chance und Möglichkeit liegt in der Situation, vor dir wir gestellt wurden?
- Wie lebe, arbeite, wirtschaftete ich/wir eigentlich? Welchen Wert hat das alles, was ich tue? Wie sinnvoll ist das was ich tut? Will ich eigentlich so leben und so weitermachen?
- Was bräuchte es für eine gute Zukunft?
- Womit möchte ich aufhören?
- Womit möchte ich beginnen? Anfangen?

5. Chancen und Möglichkeiten (Primär- und Sekundärkrise)

Welche Chancen und Möglichkeiten ergeben sich aus der Corona-Krise, aber vor allem aus den Folgenkrisen? Welche Gelegenheiten, Möglichkeiten und Chancen ergeben sich? Z.B. Kunden, Gesellschaft, öffentlichem Bewusstsein?

6. Risiken und Gefahren

Aber auch welche Risiken und Gefahren ergeben sich aus der Corona-Krise, aber vor allem aus den Folgenkrisen (Nachbeben)? Zwei Themenkreise:

- Das Ausmass des Schadens wird erst allmählich klar und bewusst. Verluste werden real und bewusst (privat und geschäftlich) → Emotionen → führungsmässig wahrscheinlich anspruchsvolle Zeit
- Nachbeben: Sekundäre Auswirkungen? Mit welchen Szenarien müssen wir rechnen? Womit müssen wir uns einstellen?

7. Wie hat sich mein Team seit Mitte März verändert?

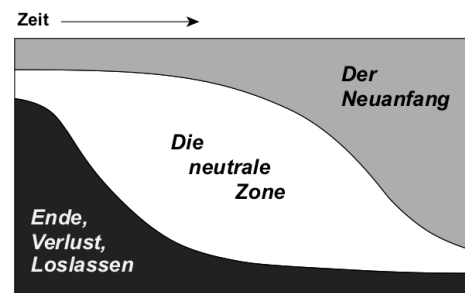
Auch mein Team / Bereich hat sich durch die Zäsur / Krise verändert. Es wird eine anderes Team sein – nicht zurück zum alten. Nicht davon ausgehen, dass wir dort weiterfahren können, wo wir aufgehört haben. Team neu 'fassen'

B. Übergang

Jeder Übergang befindet sich zwischen dem Alten, das noch nicht ist und dem Neuen, das noch nicht ist. In jedem Übergang finden drei Prozesse gleichzeitig statt.

3 Prozesse

1. *Ende*: Etwas hört auf: etwas endet. Loslassen alter Gewohnheiten und Praktiken. Abschied nehmen. Teilweise Verluste
2. *Anfang*: Etwas Neues beginnt
3. *Neutrale Zone*: Das Alte ist nicht mehr, das neue ist noch nicht. Ungewissheit, in welche Richtung es sich entwickeln wird. Hier geschehen die wichtigsten psychologischen Neuorientierungen.



Quelle: Bridges, William: Managing Transitions; 2018

Wichtig:

- Klar benennen, was zu Ende kommt. Was man loslassen muss. Und was beginnt. Was weiter beginnen wird.
- Was sind die darauffolgenden Veränderungen, welche die Veränderung wahrscheinlich mit sich bringen werden?
- → Benennen, einfärben, kollektiv bewusst machen
- Das Neue gestalten. Die grosse Kraft in der neutralen Zone ist der Unternehmensgeist. Spannungsfeld Eigenverantwortung und Rahmenbedingungen. Lockdown: Runterfahren meist direktiv. Hochfahren funktioniert anders. Hier ist Eigenverantwortung auf allen Stufen gefragt

C. Was bedeutet das für die Führung?

1. Im Team thematisieren. Involvieren. Priorisieren
2. Auf längere Phase von Wandel einstellen. Die neue Realität ist nicht einfach schon – sie ist laufend am Entstehen. Nachbeben. Auf dauernde Veränderung einstellen. Laufendes Lernen
3. Phänomenologische Offenheit nach aussen und innen: Was poppt auf?
4. Vorausschauen. Mögliche Entwicklungen antizipieren. Positive und Negative. Szenarien. Sich möglichst wenig überraschen lassen
5. Krisenmodus mental verlassen; aber mit hoher Wachsamkeit betreffend Schutzmassnahmen. Schutz = neue Normalität